

**Nr. 17/344**

**Hinausschieben des Eintritts in den Ruhestand des Präsidenten des Rechnungshofes der Freien Hansestadt Bremen**

Antrag des Vorstands der Bremischen Bürgerschaft  
vom 3. Juni 2008  
(Drucksache 17/435)

Der Eintritt in den Ruhestand des Präsidenten des Rechnungshofes, Herrn Lothar Spielhoff, wird um ein Jahr bis zum 31. Juli 2009 hinausgeschoben.

**Nr. 17/345**

**Zukunft der Hartz-IV-Verwaltungsstruktur: Gestaltungsspielräume und Einflussmöglichkeiten für Bremen und Bremerhaven müssen erhalten bleiben!**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 27. Mai 2008  
(Drucksache 17/411)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

**Nr. 17/346**

**Organisation der Arbeitsförderung: Entscheidungen vor Ort statt Bürokratie und Zentralisierung!**

Antrag der Fraktion der FDP  
vom 3. Juni 2008  
(Drucksache 17/433)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

**Nr. 17/347**

**Die Zukunft der Grundsicherung für Arbeitssuchende – kommunale Spielräume absichern**

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD  
vom 4. Juni 2008  
(Drucksache 17/442)

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf, folgende Anforderungen in die Verhandlungen mit den anderen Ländern und den Bund einzubringen und entsprechende Bundesratsinitiativen zu unterstützen:

1. Leistungen für die betroffenen Menschen müssen weitestgehend aus einer Hand erbracht werden, da sich die Verknüpfung von arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Ansätzen grundsätzlich bewährt hat und ausgebaut werden sollte. Ein System unterschiedlicher Leistungsbescheide soll, wenn möglich, vermieden werden.

2. Kommunen und Länder müssen auch in Zukunft eine aktive Rolle bei der Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit spielen und Maßnahmen vor Ort mitgestalten können. Dies ist gesetzlich zu verankern. In diesem Zusammenhang ist auch ein möglichst großer dezentraler Handlungsspielraum der Agenturen für Arbeit vor Ort anzustreben, ohne jedoch auf zentrale Dienstleistungen, wie zum Beispiel die bundesweite Arbeitsvermittlung, zu verzichten.
3. Die Neuordnung muss effizient, transparent und bürgerfreundlich gestaltet sein. Wenn irgend möglich, ist zusätzlicher bürokratischer Aufwand zu vermeiden.
4. Das bundeseinheitliche Leistungsrecht mit der gegenwärtigen Finanzverantwortung muss erhalten bleiben. Es darf weder einen Unterschied machen, wo Hilfesuchende leben, noch darf die Haushaltslage von Kommunen Einschnitte in das Leistungsrecht begründen. Eine Rekommunalisierung der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird daher für Bremen und Bremerhaven abgelehnt.
5. Bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit muss der Bund auch dauerhaft in der Verantwortung für die aktive Arbeitsmarktpolitik bleiben. Die finanziellen Lasten, die durch eine hohe Arbeitslosigkeit verursacht werden, dürfen nicht den Kommunen oder Ländern aufgebürdet werden.
6. Für die Umsetzung der Neuordnung muss ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, damit die Gewährung aktiver und passiver Leistungen an die Hilfebedürftigen nicht ins Stocken gerät. Eine Trägerlösung muss auf Dauer angelegt und verfassungsfest sein.

## **Nr. 17/348**

### **Stärkung der politischen Bildung in Schulen**

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 7. April 2008  
(Drucksache 17/346)

D a z u

### **Änderungsantrag der Fraktion Die Linke vom 6. Mai 2008**

(Drucksache 17/383)

u n d

### **Änderungsantrag der Fraktion der CDU vom 7. Mai 2008**

(Drucksache 17/393)

u n d

### **Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 5. Juni 2008**

(Drucksache 17/447)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Änderungsantrag der Fraktion Die Linke mit der Drucksachen-Nummer 17/383 ab.

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Änderungsantrag der Fraktion der CDU mit der Drucksachen-Nummer 17/393 ab.

Die Bürgerschaft (Landtag) stimmt dem Änderungsantrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen mit der Drucksachen-Nummer 17/447 zu.

Der Senat wird aufgefordert, ein Konzept zur Stärkung der politischen Bildung an den Schulen des Landes Bremens, insbesondere der Sekundarstufen I und II, zu entwickeln und bis spätestens Ende Oktober 2008 der Bürgerschaft (Landtag) vorzulegen.

### ***Nr. 17/349***

#### **Gesetz zur Änderung des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes**

Mitteilung des Senats vom 8. April 2008  
(Drucksache 17/349)  
1. Lesung

D a z u

#### **Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD vom 3. Juni 2008**

(Drucksache 17/436)

Die Bürgerschaft (Landtag) stimmt dem Änderungsantrag zu.

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster Lesung und überweist es zur Beratung und Berichterstattung an den Rechtsausschuss.

### ***Nr. 17/350***

#### **Zusätzliche Deutschstunden in der Grundschule im Lande Bremen**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 14. April 2008  
(Drucksache 17/352)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

### ***Nr. 17/351***

#### **Islamkunde als Ersatzfach im Lande Bremen**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 8. April 2008  
(Drucksache 17/348)

Die Bürgerschaft (Landtag) überweist den Antrag zur Beratung und Berichterstattung an die staatliche Deputation für Bildung.

### ***Nr. 17/352***

#### **Schulversuch sechsjährige Grundschule im Lande Bremen beenden**

Antrag der Fraktion der CDU  
vom 14. April 2008  
(Drucksache 17/354)

Die Bürgerschaft (Landtag) überweist den Antrag zur Beratung und Berichterstattung an die staatliche Deputation für Bildung.

### ***Nr. 17/353***

#### **Verbraucherfreundliche Lebensmittelkennzeichnung einführen**

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, der SPD und der CDU  
vom 6. Mai 2008  
(Neufassung der Drs. 17/357 vom 16.04.08)  
(Drucksache 17/381)

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. sich nach Inkrafttreten der EU-Kennzeichnungsverordnung im Rahmen des Bundesratsverfahrens dafür einzusetzen, dass geprüft wird, ob nationale Regelungen, wie z. B. eine Ampelkennzeichnung in Verbindung mit der vorgeschriebenen

- nen Nährwertdeklaration, die Ziele der Verbraucherinformation durch die Lebensmittelkennzeichnung wirkungsvoll im Interesse der Verbraucher/-innen unterstützen kann,
2. der Bürgerschaft (Landtag) über die Ergebnisse bis zum 1. Dezember 2008 zu berichten.

### ***Nr. 17/354***

#### **Gesetz zur Änderung des Bremischen Polizeigesetzes**

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 17. April 2008  
(Drucksache 17/358)  
1. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster Lesung.

### ***Nr. 17/355***

#### **Arbeitnehmerfreiheitsgesetz – Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die Arbeitnehmerkammer im Lande Bremen**

##### **Abschaffung der Zwangsmitgliedschaft**

Antrag der Fraktionen der FDP und der CDU  
vom 6. Mai 2008  
(Neufassung der Drs. 17/359 vom 18.04.08)  
(Drucksache 17/390)  
1. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt das Gesetz in erster Lesung ab. Damit unterbleibt gemäß § 35 Satz 2 der Geschäftsordnung jede weitere Lesung.

### ***Nr. 17/356***

#### **Teilnahme von Behördenvertreter/-innen an öffentlichen Veranstaltungen – Anwendung des Informationsfreiheitsgesetzes**

Antrag der Fraktion Die Linke  
vom 20. Mai 2008  
(Drucksache 17/410)

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag auf Überweisung an den Ausschuss für Informations- und Kommunikationstechnologie und Medienangelegenheiten ab.

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Antrag ab.

### ***Nr. 17/357***

#### **Gesetz zu dem Staatsvertrag über die Einrichtung eines gemeinsamen Studienganges für den Amtsanwaltsdienst und die Errichtung eines gemeinsamen Prüfungsamtes für die Abnahme der Amtsanwaltsprüfung**

Mitteilung des Senats vom 29. April 2008  
(Drucksache 17/369)  
1. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster Lesung.

**Nr. 17/358**

**Gesetz zur Verhütung von Schäden durch Kampfmittel und zur Aufhebung von Vorschriften des Staatsangehörigkeitsrechts**

Mitteilung des Senats vom 29. April 2008

(Drucksache 17/370)

1. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster Lesung.

**Nr. 17/359**

**Gesetz zur Änderung des Bremischen Gesetzes über Hafenauffangeinrichtungen für Schiffsabfälle und Ladungsrückstände**

Mitteilung des Senats vom 6. Mai 2008

(Drucksache 17/384)

1. Lesung

2. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in erster und zweiter Lesung.

**Nr. 17/360**

**Gewalt- und waffenfreie Schulen**

**Gesetz zur Änderung des Bremischen Schulgesetzes und des Bremischen Schulverwaltungsgesetzes**

Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der CDU

vom 6. Mai 2008

(Neufassung der Drs. 17/375 vom 30.04.08)

(Drucksache 17/382)

2. Lesung

Der Antrag ist von den Antragstellern zurückgezogen.

**Nr. 17/361**

**Gewalt- und waffenfreie Schulen**

**Gesetz zur Änderung des Bremischen Schulgesetzes und des Bremischen Schulverwaltungsgesetzes**

Antrag der Fraktionen der SPD, Bündnis 90/Die Grünen und der CDU

vom 3. Juni 2008

(Drucksache 17/437)

2. Lesung

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt das Gesetz in zweiter Lesung.

**Nr. 17/362**

**Personalcontrollingbericht: Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2006**

Mitteilung des Senats vom 27. Mai 2008

(Drucksache 17/415)

Die Bürgerschaft (Landtag) überweist den Personalcontrollingbericht – Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2006 – zur Beratung und Berichterstattung an den Ausschuss für die Gleichstellung der Frau.

### **Nr. 17/363**

#### **Bericht des Petitionsausschusses Nr. 11 vom 27. Mai 2008**

(Drucksache 17/425)

Die Bürgerschaft (Landtag) beschließt die Behandlung der Petitionen wie vom Ausschuss empfohlen.

### **Nr. 17/364**

#### **Wahl eines Mitglieds und eines stellvertretenden Mitglieds des Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschusses**

Die Bürgerschaft (Landtag) wählt die Abgeordnete

Monique T r o e d e l

anstelle des Abgeordneten Peter Erlanson zum Mitglied und den Abgeordneten

P e t e r E r l a n s o n

anstelle der Abgeordneten Monique Troedel zum stellvertretenden Mitglied des Verfassungs- und Geschäftsordnungsausschuss.

### **Nr. 17/365**

#### **Wahl der Mitglieder des Landesrundfunkausschusses**

Die Bürgerschaft (Landtag) wählt folgende Mitglieder des Landesrundfunkausschusses:

- I. Wahl gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 1 des Bremischen Landesmediengesetzes  
Kammern oder andere berufsständische Organisationen
  1. Bremischer Landwirtschaftsverband e. V.  
Frau Franca Reitzenstein, Bremen
  2. DJV Bremen  
Frau Gabriele Schürhaus, Bremerhaven
  3. Hanseatische Rechtsanwaltskammer, Bremer Notarkammer  
Herr Dr. Lambert Grosskopf, Bremen
- II. Wahl gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 2 des Bremischen Landesmediengesetzes  
Kultur, Jugend, Bildung, Erziehung
  1. Künstlerhaus Bremen  
Frau Waltraut Steinke, Bremen
  2. Christlicher Verein Junger Menschen Bremen e. V.  
Herr Dirk Schwampe, Bremen
  3. VHS Bremerhaven  
Frau Annette Lustig, Bremerhaven
  4. Verband deutscher Schriftsteller  
Frau Konstanze Radziwill, Bremen
- III. Wahl gemäß § 49 Abs. 2 Nr. 3 des Bremischen Landesmediengesetzes  
Sonstige gesellschaftlich relevante Organisationen
  1. Lebenshilfe Ortsvereinigung Bremerhaven e. V.  
Frau Margarete Reimelt, Bremerhaven

2. AWO, Kreisverband Bremerhaven e. V.  
Herr Manfred Jabs, Bremen
3. Senioren-Vertretung in der Stadtgemeinde Bremen  
Frau Emmy Brüggemann, Bremen
4. Lions Club Bremen-Hanse  
Herr Dr. Stefan Luft, Bremen
5. KSV Vatan Sport  
Herr Önder Yurtgüven, Bremen
6. ZONTA Club Bremen  
Frau Nadine Portillo, Bremen

Die Bürgerschaft (Landtag) lehnt den Wahlvorschlag der Fraktion Die Linke ab.

### **Nr. 17/366**

#### **Folgende Tagesordnungspunkte werden ausgesetzt:**

1. Akute Finanznot der Krankenhäuser mildern – Sanierungsbeitrag abschaffen!  
Antrag der Fraktion der FDP  
vom 22. April 2008  
(Drucksache 17/360)
2. Sanierungsbeitrag der Krankenhäuser jetzt streichen  
Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 6. Mai 2008  
(Drucksache 17/380)
3. Entlastung der Krankenhäuser bei den Tarifsteigerungen  
Antrag (Entschließung) der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 28. Mai 2008  
(Drucksache 17/428)
4. Zuständigkeit für frühkindliche Bildung auf das Bildungsressort übertragen  
Antrag der Fraktionen der FDP und der CDU  
vom 30. April 2008  
(Drucksache 17/376)
5. Klassenfrequenz in den Profilklassen der Sekundarschule  
Antrag der Fraktion Die Linke  
vom 30. April 2008  
(Drucksache 17/378)
6. Sanktionen im Bereich des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und ihre Auswirkungen auf die Vermittlungschancen in den ersten Arbeitsmarkt  
Große Anfrage der Fraktion Die Linke  
vom 24. April 2008  
(Drucksache 17/364)  
  
D a z u  
Mitteilung des Senats vom 27. Mai 2008  
(Drucksache 17/421)
7. An Plattdüütsch fasthollen un Plattdüütsch starker machen  
Andraag vun de Fraktschoon vun de CDU  
vom 9. Mai 2008  
(Drucksaak 17/394)

8. Masterplan Industrie  
Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 20. Mai 2008  
(Drucksache 17/404)
  
9. Stalking-KIT beim Täter-Opfer-Ausgleich finanziell absichern  
Antrag der Fraktion der CDU  
vom 15. Januar 2008  
(Drucksache 17/201)
  
10. Stalking-KIT beim Täter-Opfer-Ausgleich finanziell absichern  
Bericht und Antrag des Rechtsausschusses  
vom 20. Mai 2008  
(Drucksache 17/409)